

## **Bibeltext: Lukas 2,25-35, Johannes 14,27; Matthäus 10,34**

(Neue Genfer Übersetzung)

*Lukas 2,25-35:*

25-28 Damals lebte in Jerusalem ein Mann namens Simeon; er war rechtschaffen, richtete sich nach Gottes Willen und wartete auf die Hilfe für Israel. Der Heilige Geist ruhte auf ihm, und durch den Heiligen Geist war ihm auch gezeigt worden, dass er nicht sterben werde, bevor er den vom Herrn gesandten Messias gesehen habe.

Vom Geist geleitet, war er an jenem Tag in den Tempel gekommen. Als nun Jesu Eltern das Kind hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme, pries Gott und sagte:

29-32 »Herr, nun kann dein Diener in Frieden sterben, denn du hast deine Zusage erfüllt. Mit eigenen Augen habe ich das Heil gesehen, das du für alle Völker bereitet hast – ein Licht, das die Nationen erleuchtet, und der Ruhm deines Volkes Israel.«

33-35 Jesu Vater und Mutter waren erstaunt, als sie Simeon so über ihr Kind reden hörten. Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu:

»Er ist dazu bestimmt, dass viele in Israel an ihm zu Fall kommen und viele durch ihn aufgerichtet werden. Er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird – so sehr, dass auch dir ein Schwert durch die Seele dringen wird. Aber dadurch wird bei vielen an den Tag kommen, was für Gedanken in ihren Herzen sind.«

*Matthäus 10,34:*

»Denkt nicht, ich sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern das Schwert.«

*Johannes 14,27:*

»Was ich euch zurücklasse, ist Frieden: Ich gebe euch meinen Frieden – einen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann.«

## **Gliederung der Predigt**

Der alte Simeon erlebt, dass er noch vor seinem Tod den Messias sehen darf. Er trifft Maria und Josef mit dem Kind Jesus, segnet sie, und sagt Maria einige ernste Worte über Jesus. Wegen Jesus wird es äußere und innere Konflikte geben, durch die hindurch er uns aber zum Frieden führen kann.

### **1. Konflikte zwischen Menschen – wegen Jesus**

Jesus bringt Frieden in unser Leben, weil er Grundbedürfnisse unseres Herzens stillt und uns Liebe und Vergebung lehrt.

Aber durch Jesus werden wir auch Menschen, durch die die Dunkelheit in der Welt entlarvt und erhellt wird, und das mögen nicht alle. Dass Jesus für uns konkurrenzlos ist, mögen nicht alle. Dass menschliche Selbstgerechtigkeit hinterfragt wird, mögen nicht alle. Wir teilen die Anstößigkeit, die an Jesus dran ist, und das kann zu Konflikten führen. Damit sollten wir rechnen.

### **2. Konflikte in dir selbst – wegen Jesus**

Maria muss schmerzhaft miterleben, wie ihr Sohn Jesus am Kreuz stirbt. Während seines Lebens erlebt sie Konflikte mit Jesus und seinem Auftrag. Maria ist aber auch ein Beispiel für alle, die Jesus lieb haben. – Auch wir können Konflikte, Verwirrung und Schmerz in uns selbst erleben, weil wir Jesus folgen.

Der innere Konflikt bei der *Umkehr zu Gott* – du musst Dinge einsehen und zugeben, die du lieber nicht zugeben willst, und das ist schmerzhaft. Aber es führt zum Frieden mit Gott.

Der innere Konflikt, wenn es darum geht, *Jesus Herr sein zu lassen* in deinem Leben – der kleine "Herodes", der den Thron keineswegs aufgeben will (vgl. letzte Predigt). Wenn du Jesus auf den Thron deines Herzens lässt, kannst du Frieden finden.

Jesus selbst hat das "ultimative Schwert" des Gerichtes Gottes am Kreuz für uns ertragen und war dabei allein. Wenn wir äußeren und inneren Konflikt zu ertragen haben, dürfen wir wissen: Wir sind nicht allein. Er ist bei uns und will uns durchtragen zum Frieden.

## Zum Nachdenken und Austauschen

Kennst du äußere und innere Konflikt-Situationen, die wegen Jesus in dein Leben kommen?

Hast du schon erlebt, dass durch Jesus Frieden (äußerer und innerer) entstanden ist?

Was kann dir helfen in äußeren Konflikt-Situationen? In inneren Konflikt-Situationen?

Wie könnten andere Christen, zu denen du Vertrauen hast, dir in solchen Situationen helfen?

## Lukas 2,34-35 Schwert in der Seele



Quelle: Youtube – Jesus Film

FEG Hochdorf, 18.12.2022

Fragen oder Anregungen zur Predigt?

[andreas@feg-hochdorf.ch](mailto:andreas@feg-hochdorf.ch)